



Aufbruch & Veränderung

abstrakte Malerei

Abstraktion als Spurensuche



Die neuesten Arbeiten von Iris-Alexandra Haß in Acryltechnik zeigen Bilder innerer Landschaften, die in abstrakter Formen- und Farbvielfalt auf die Leinwand gebracht werden. Beeinflusst vom amerikanischen abstrakten Expressionismus, einer Kunstrichtung der 50er und 60er Jahre, bedient sich Iris-Alexandra Haß dabei der sogenannten Technik des Automatismus, indem sie ohne Vorskizzen arbeitet und während des Malaktes spontan auf die entstehenden

Formen reagiert, um sie zu bereits entwickelten Form- und Farbgruppen ins Verhältnis zu setzen. Zeitliche Perspektive wird dabei symbolisch durch das wiederholte Überarbeiten und Übermalen der Farbflächen erreicht, rudimentär bearbeitete Farbräume verweisen innerhalb des Bildes auf den Ursprung, den Ausgangspunkt des Entstehungsprozesses. Überschneidungen, Trennungen und Hohlräume schaffen zwischen der Formenvielfalt Ruhe und Spannung, Nähe und Distanz.



Die Sichtbarmachung von Bewegung und Veränderung wird durch die Interaktion farbiger Flächen erreicht, welche sich in ihrer dynamischen Vielfalt über den Bildrand hinauszubewegen scheinen. Inspiriert vom immerwährenden Formenwandel in der Natur entstehen Arbeiten, die sich immer wieder neu erfinden und den Betrachter in den Dialog zwischen Form und Farbe mit einbeziehen.



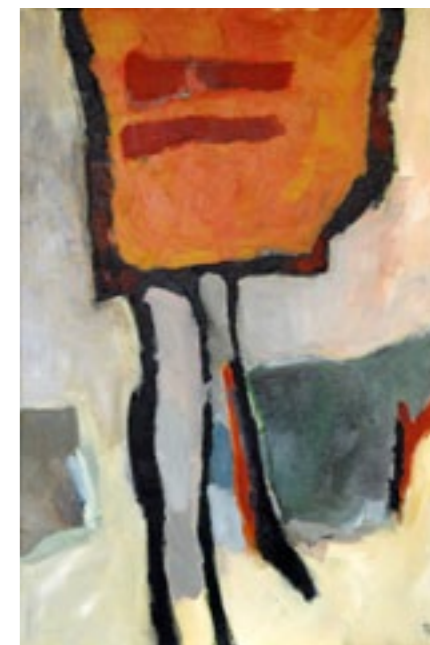
2 Odiene, 2008



3 Dschansi, 2008



4 Odessa, 2008



5 Bracchiano, 2008



6 Keffalinia, 2008



7 Marquesas, 2008



8 Medina, 2008



9 Mudanja, 2008

„L'Art pour L'Art (Kunst um der Kunst willen) und die größtmögliche Ausnutzung des inneren Frei-Raumes“ stellen für Iris-Alexandra Haß nach eigener Aussage ein wichtiges Gegengewicht zu den täglichen Herausforderungen als freiberufliche Artdirectorin dar. Die 1966 in Mettmann bei Düsseldorf geborene Künstlerin lebt und arbeitet in Hamburg.

(...)„Erklärungen für Bilder gibt es nicht.

Bilder erklären sich durch sich selbst.

*Meine Malerei ist nichts weiter als eine Form
von gesteigertem Leben.*

*Hier bin ich ganz ich selbst und muß in jedem
Augenblick bekennen, wer ich bin.“ (...)*

Emil Schumacher

Bisherige Ausstellungen

1994 „Fotocollagen“
Verlagshaus Gruner & Jahr Hamburg

1995 „Fotocollagen“
Kunsthaus Schenefeld Hamburg

2003 Ausstellungsbeteiligung „Malerei“
Forum Alstertal Hamburg



10 Scharjenne, 2008



11 Sylarna, 2008



13 Majunga, 2008



12 Thespiari, 2008



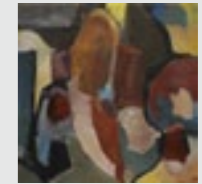
14 Fröya, 2008



15 Isoko, 2008



16 Kitale, 2008



17 Niangara, 2008

Verzeichnis der abgebildeten Werke

1 Athabaska, 2007
Acryl auf Leinwand
40,0 cm x 40,0 cm

2 Odienne (2-tlg), 2008
Acryl auf Leinwand
40,0 cm x 80,0 cm

3 Dschansi, 2008
Acryl auf Leinwand
90,0 cm x 60,0 cm

4 Odessa, 2008
Acryl auf Leinwand
60,0 cm x 90,0 cm

5 Bracciano, 2008
Acryl auf Leinwand
60,0 cm x 90,0 cm

6 Keffalinia, 2008
Acryl auf Leinwand
50,0 cm x 70,0 cm

7 Marquesas, 2008
Acryl auf Leinwand
50,0 cm x 70,0 cm

8 Medina, 2008
Acryl auf Leinwand
50,0 cm x 70,0 cm

9 Mudanja, 2008
Acryl auf Leinwand
50,0 cm x 70,0 cm

10 Scharjenne, 2008
Acryl auf Leinwand
100,0 cm x 120,0 cm

11 Sylarna, 2008
Acryl auf Leinwand
70,0 cm x 50,0 cm

12 Thespiari, 2008
Acryl auf Leinwand
70,0 cm x 50,0 cm

13 Majunga, 2008
Acryl auf Leinwand
70,0 cm x 50,0 cm

14 Fröya, 2008
Acryl auf Leinwand
70,0 cm x 50,0 cm

15 Isoko, 2008
Acryl auf Leinwand
40,0 cm x 40,0 cm

16 Kitale, 2008
Acryl auf Leinwand
40,0 cm x 40,0 cm

17 Niangara, 2008
Acryl auf Leinwand
40,0 cm x 40,0 cm



Hamburger-Atelier

Iris-Alexandra Haß

Erdkampsweg 102 • 22335 Hamburg

Tel.: 040/60 87 55 35 • Mobil: 0178 / 297 54 62

www.hamburger-atelier.de • info@hamburger-atelier.de